

---

# Lebensstile innerhalb der Besucherschaft von Kultureinrichtungen - Grundlagenforschung für Kulturpolitik und Kulturmanagement

Dr. Vera Allmanritter (Prof. Dr. Gunnar Otte, Dr. Dirk Blübaum)

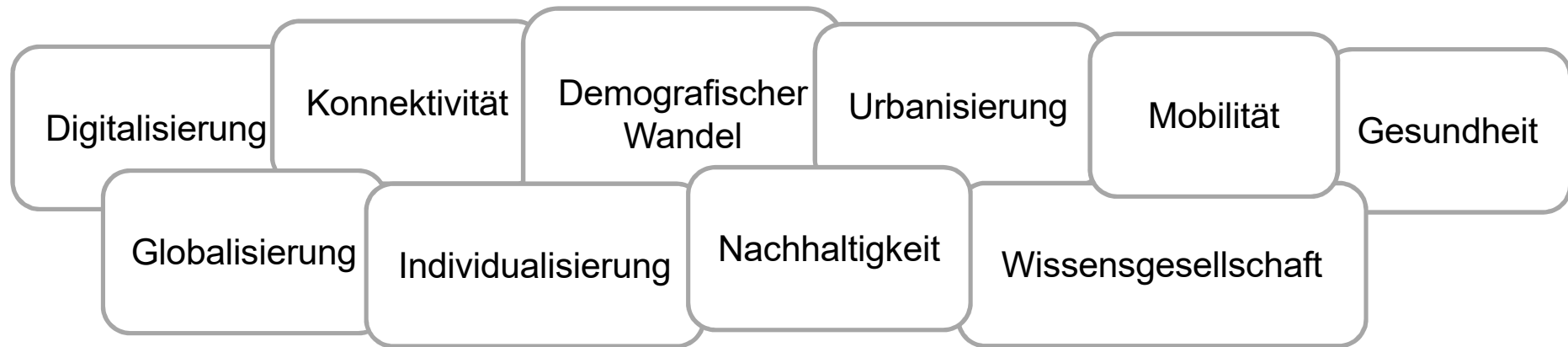
12. Jahrestagung des Fachverbands Kulturmanagement  
Wien, 12. Januar 2019

---

# Kultureinrichtungen unter Veränderungsdruck

---

## Zukunftstrends:



- ➔ Neue Bedürfnisse/komplexes Nutzungsverhalten
- ➔ Segmentierung klassisch: geografisch/soziodemografisch

# Kultureinrichtungen unter Veränderungsdruck

---

## Psychografische Merkmale im Kulturmanagement (Kotler/Scheff):

- “Lifestyle has been identified as better explanatory variable for arts attendance than any traditional socioeconomic characteristic, such as income or education”

## Lifestyle, Lebensstil (Hradil/Schiener):

- „Ein Lebensstil ist [...] der regelmäßig wiederkehrende Gesamtzusammenhang der Verhaltensweisen, Interaktionen, Meinungen, Wissensbestände und bewertenden Einstellungen eines Menschen.“



Bspw. SINUS, GfK (Socio-Styles), Schulze, Gluchowski, Vester et. al, Terlutter

---

# Soziologische Erklärungsansätze für Kulturbesuche

---

Verschiedenste Typologien/Modelle, bspw.:

- Nachlassender Erklärungskraft soziostruktureller Faktoren (Klassen- und Schichtenmodelle), 70er/80er-Jahre
- Basis i.d.R. Werte, Einstellungen, Verhaltensweisen, Geschmack, Symbole
- „Motor“ des Handelns, aber nur durch Investition verfügbarer Ressourcen/im Rahmen von Handlungsspielräumen produzierbar
- Kein Ersatz für Strukturvariablen, Ergänzung

 Größere Rolle in Kulturmanagementforschung?

 Einfach reproduzier-, erheb- und auswertbare Typologie?

---

# Besuchersforschungssystem aus Berlin: KulMon

---

Zur Entwicklungsgeschichte von KulMon (lang: Kulturmonitoring):

- Initiative Kulturverwaltung Berlin/Tourismusmarketing (visitBerlin)
- Ziel: Daten für Kultureinrichtungen, Kulturverwaltung/-politik, Tourismus
- Entwickelt mit FU Berlin 2008/2009
- Spartenübergreifend (Museen, Gedenkstätten, Bühnen, Festivals, Schlösser etc.)
- Bisläng > 50 Kultureinrichtungen, > 280.000 Fälle, Tendenz stark steigend



---

(vgl. visitBerlin 2019)

# Quantitative Besucherforschung in Berlin: KulMon

---

## Wer ist dabei (Auswahl nur 2014-2018):

- Humboldt Forum (Nichtbesucherbefragung)
  - Komische Oper
  - Konzerthaus Berlin
  - Maxim Gorki Theater
  - Neues Museum
  - Bode-Museum
  - Staatsoper Berlin
  - Friedrichstadt-Palast
  - Staatsballett
  - Gedenkstätte Berliner Mauer
  - Gedenkstätte Hohenschönhausen
  - Topografie des Terrors
  - Hamburger Bahnhof
  - Deutsche Oper Berlin
  - Alte Nationalgalerie
  - Berlinische Galerie
  - Berliner Festspiele
  - Bröhan-Museum
  - Brücke-Museum
  - Deutsches Historisches Museum
  - Deutsches Theater Berlin
  - Freizeit- Erholungszentrum Wuhlheide
  - General Assembly (in der Schaubühne)
  - Gemäldegalerie/Kulturforum Foyer
  - HAU Hebbel-Theater Berlin
  - Stiftung Stadtmuseum: Nikolaikirche & Ephraim Palais
  - Rundfunkchor Berlin (im Pierre Boulez Saal) etc.
  - + außerhalb Berlins:
    - Meeresmuseum & Ozeaneum Stralsund
    - Theater Vorpommern Stralsund & Greifswald
    - Staatliches Museum Schwerin
    - Schloss Ludwigslust
    - Festspiele MV
    - Mecklenburgisches Staatstheater
  - + aktuelle Anfragen:
    - Ravensburg, Weimar, Halle, Düsseldorf
    - Österreich/Schweiz
- 

(vgl. visitBerlin 2019)

# Quantitative Besucherforschung in Berlin: KulMon

---

Wie funktioniert KulMon – einheitliche Methode in allen Einrichtungen:

- Einheitliche verpflichtende Kernfragen + Fragen-Pool
- Kontinuierliche Befragungen, Befragtenzahl nach Besuchszahlen/Jahr
- Typische bspw.:
  - Besuchshäufigkeit, Besuchsgründe/-motivation, Begleitung
  - Weitere besuchte Kultur-/Freizeitangebote
  - Zufriedenheit mit Angebot, Vermittlung, Service
  - Anwohner/Tourist, Soziodemografie, Migrationshintergrund
- Cami-Befragungen, Umfrageinstitut target group



# BKM-Pilotprojekt der KNK (2017/18)

---

## Hintergründe/Anlage des Projekts:

- Initiative der Konferenz nationaler Kultureinrichtungen (KNK), Konzeption mit Institut für Museumsforschung
- Pilotübertragung KulMon auf „ländlichen Raum“
- Museen, Bühnen, Festivals, Schlösser (8 Standorte), n = 3.742



Erster Test einer Lebensstil-Typologie in großem Stil in Besucherbefragungen, Scheitern war erlaubt!





# Gunnar Ottes Lebensstile im KNK-Projekt

---

## Lebensstiltypologie von Soziologe Gunnar Otte (urspr. 1999):

- Theoretische Basis statt rein empirisch gebildet
- Räumliches Modell mit zwei Hauptdimensionen:
  - Ausstattungsniveau = ökonomisches Kapital + Investitionen in Wissensaneignung
  - Zeitlichkeit der Lebensführung = offene vs. geschlossene biografische Perspektive + traditionell vs. modern
- Entwicklung empirischer Indikatoren, die Typologie inhaltlich erfassen
- Langversion (43 Items), Kurzversion (10 Items)

---

(vgl. Otte 2008)

# Gunnar Ottes Lebensstile im KNK-Projekt

---

## 10 Items der Lebensstiltypologie:

- **Bitte sagen Sie mir immer, ob dies für Sie persönlich voll und ganz zutrifft, eher zutrifft, eher nicht zutrifft oder überhaupt nicht zutrifft.**
  - Ich pflege einen gehobenen Lebensstandard.
  - Ich gehe viel aus.
  - Ich lebe nach religiösen Prinzipien.
  - Ich halte an alten Traditionen meiner Familie fest.
  - Ich genieße das Leben in vollen Zügen.
  - Mein Leben gefällt mir dann besonders gut, wenn ständig etwas los ist.
- **Wenn Sie einmal in einem Restaurant richtig gut Essen gehen, wie viel Euro geben Sie dann maximal pro Person – inklusive Getränke – aus?**
  - \_\_\_ Euro

# Gunnar Ottes Lebensstile im KNK-Projekt

---

## 10 Items der Lebensstiltypologie:

- **Wie häufig lesen Sie folgende Arten von Medien – oft, manchmal, selten oder nie?**
  - Ein lokales Anzeigenblatt
  - Eine überregionale Tageszeitung
  - Bücher
- Zuweisung Person-Lebensstil antwortbedingt = additive Indizes, a priori festgelegt
- Einsatz bislang v.a. DE, auch bspw. in AT, CH, NL, GB

# Gunnar Ottes Lebensstile im KNK-Projekt

Neun Lebensstile in der Typologie:

		Zeitlichkeit der Lebensführung		
		Traditional/biografische Schließung (1,00-2,20)	Teilmodern/biografische Konsolidierung (2,21-2,79)	Modern/biografische Offenheit (2,80-4,00)
Ausstattungs- niveau	Gehoben (2,80-4,00)	Konservativ Gehobene	Liberal Gehobene	Reflexive
	Mittel (2,21-2,79)	Konventionalisten	Aufstiegsorientierte	Hedonisten
	Niedrig (1,00-2,20)	Traditionelle	Heimzentrierte	Unterhaltungs- suchende

(vgl. Otte 2008)

# Gunnar Ottes Lebensstile im KNK-Projekt

---

Neun Lebensstile in der Typologie, bspw.:

- **Liberal Gehobene** (Tradition des Bildungsbürgertums, Liberalität, berufliche Selbstverwirklichung, Sinn für Authentizität, Kennerschaft im Konsum)
- **Reflexive** (akademisch geprägte Avantgarde, Reflexivität, Kreativität und Experimentierfreude, Suche nach eigenverantwortlicher Persönlichkeitsentfaltung, globales Lebensgefühl)
- **Traditionelle** (Tradition der Facharbeit, Bescheidenheit, Orientierung am Praktischen, Bedeutung sozialer Sicherheit, gewerkschaftliche Nähe, Vereinsleben)
- **Heimzentrierte** (Familienzentriertheit und Häuslichkeit durch Kinder und geringe Ressourcenverfügbarkeit)

---

(vgl. Otte 2008)

# Lebensstile im KNK-Projekt: erste Ergebnisse

Neun Lebensstile SOEP vs. Pilotprojekt (in %):

	SOEP West	SOEP Ost	KNK-Pilotprojekt	(nur angegeben bei > 5%)
<b>Konservativ Gehobene</b>	2,1	1,6	0,8	
<b>Liberal Gehobene</b>	9,6	2,4	19,1	<b>++</b>
<b>Reflexive</b>	3,6	4,0	20,3	<b>++</b>
<b>Konventionalisten</b>	7,6	10,5	2,5	<b>-</b>
<b>Aufstiegsorientierte</b>	21,1	23,6	28,3	
<b>Hedonisten</b>	8,8	10,1	13,4	
<b>Traditionelle</b>	19,1	13,4	1,9	<b>--</b>
<b>Heimzentrierte</b>	20,8	26,7	10,9	<b>--</b>
<b>Unterhaltungssuchende</b>	7,3	7,7	2,9	

(vgl. Otte 2008, KNK 2019; SOEP n = 1.030, KNK-Pilotprojekt n = 3.742)

# Lebensstile im KNK-Projekt: erste Ergebnisse

Neun Lebensstile SOEP vs. Pilotprojekt:

		Zeitlichkeit der Lebensführung		
		Traditional/biografische Schließung	Teilmodern/biografische Konsolidierung	Modern/biografische Offenheit
Ausstattungs- niveau	Gehoben	Konservativ Gehobene	Liberal Gehobene	Reflexive
	Mittel	Konventionalisten	Aufstiegsorientierte	Hedonisten
	Niedrig	Traditionelle	Heimzentrierte	Unterhaltungs- suchende

(vgl. Otte 2008, KNK 2019; SOEP n = 1.030, KNK-Pilotprojekt n = 3.742,  
rot = vergleichsw. unterrepräsentiert, grün= vergleichsw. überrepräsentiert)

# Lebensstile im KNK-Projekt: erste Ergebnisse

Neun Lebensstile SOEP vs. Pilotprojekt einzelne Einrichtungen:

	Ozeaneum Stralsund	Schloss LuLu	Staatliches Museum	Mecklenb. Staatsth.	SOEP Ost
<b>Konservativ Gehobene</b>	0,0	1,7	1,5	0,3	1,6
<b>Liberal Gehobene</b>	13,5	17,5	26,2	25,2	2,4
<b>Reflexive</b>	10,8	21,7	25,4	35,6	4,0
<b>Konventionalisten</b>	2,7	4,5	2,0	3,3	10,5
<b>Aufstiegsorientierte</b>	31,2	28,9	24,2	19,8	23,6
<b>Hedonisten</b>	21,1	10,7	13,3	8,7	10,1
<b>Traditionelle</b>	1,7	1,7	1,9	0,6	13,4
<b>Heimzentrierte</b>	14,3	12,7	4,5	5,5	26,7
<b>Unterhaltungssuchende</b>	4,7	0,7	0,9	1,5	7,7

(vgl. Otte 2008, KNK 2019; SOEP n = 1.030, KNK-Pilotprojekt n = 3.742, gelb = vergleichsw. hohe Anteile)



# Lebensstile im KNK-Projekt: erste Ergebnisse

---

## Tauglichkeit des Instruments:

- Sehr erfolgreicher Testlauf
- Empfehlung flächendeckender KulMon-Einsatz
- Aber: Aktualisierung einzelner Items + Validierung-Teststudie



Forschungsprojekt zur Publikumserweiterung in Berliner Kultureinrichtungen mit dem Schwerpunktthema „Kulturelle Teilhabe von Nicht-Besuchern“ („Nicht-Besucher-Studie“), 2018-2022



# Gunnar Ottes Lebensstile in der Berliner Teststudie

---

## Anlage der Teststudie:

- Konzeption + Auswertung Unterstützung Gunnar Otte
- Offline akquiriertes Online-Panel, Umfrageinstitut Forsa
- Wohnbevölkerung in Deutschland ab 14 J., n = 3.007 (1.002 Berlin)
- 40 Lebensstil-Items + Musikpräferenzen + Kulturnutzung + sozio-ökonomische Items
- Datengewichtung: Ost-/Westdeutschland, Bundesland, Geschlecht, Alter, Bildung
- Mehrstufiger Prozess mit Korrelations- und Faktorenanalysen



Set von 12-Lebensstil-Items, neu validierte/einsatzfähige Typologie

---

# Gunnar Ottes Lebensstile im KNK-Projekt

---

## 12 Items der Lebensstiltypologie:

- **Bitte sagen Sie mir immer, ob dies für Sie persönlich voll und ganz zutrifft, eher zutrifft, eher nicht zutrifft oder überhaupt nicht zutrifft.**
    - Ich pflege einen gehobenen Lebensstandard.
    - Ich leiste mir manchmal ein richtig teures Menü im Restaurant.
    - Es ist mir zu teuer, regelmäßig große Urlaube im Ausland zu machen.
    - In Kunst und Kultur kenne ich mich allgemein sehr gut aus.
    - Ich lese gern anspruchsvolle Bücher.
    - Ich informiere mich umfassend über Politik und Zeitgeschehen.
    - Mein Leben gefällt mir dann besonders gut, wenn ständig etwas los ist.
    - Ich suche immer wieder nach neuen Herausforderungen und Erfahrungen.
    - Selbstverwirklichung ist mir in meinem Leben sehr wichtig.
    - Es gibt für mich kaum etwas Schöneres, als mich in Haus und Heim zu betätigen.
    - Sicherheit und Beständigkeit sind das oberste Gebot in meinem Leben.
    - Ich halte an Traditionen und Bräuchen meiner Familie fest.
- 

(vgl. Otte 2019)

# Berliner Teststudie: erste Ergebnisse

Neun Lebensstile im Gesamtdatensatz der Berliner Teststudie (in %):

		Zeitlichkeit der Lebensführung		
		Traditional/biografische Schließung	Teilmodern/biografische Konsolidierung	Modern/biografische Offenheit
Ausstattungs- niveau	Gehoben	Konservativ Gehobene 4,5	Liberal Gehobene 10,9	Reflexive 7,4
	Mittel	Konventionalisten 11,7	Aufstiegsorientierte 16,9	Hedonisten 6,8
	Niedrig	Traditionelle 18,9	Heimzentrierte 17,6	Unterhaltungs- suchende 5,3

(vgl. Otte 2019, Teststudie n = 3.007, nicht klassifizierbar 44 Personen = 1,5%)

# Lebensstile im KNK-Projekt: erste Ergebnisse

Neun Lebensstile Teststudie regional aufgeschlüsselt (in %):

	Teststudie BRD	Teststudie West	Teststudie Ost	Teststudie Berlin
<b>Konservativ Gehobene</b>	4,5	4,3	5,3	5,2
<b>Liberal Gehobene</b>	10,9	11,1	10,3	10,3
<b>Reflexive</b>	7,4	7,6	5,4	11,1
<b>Konventionalisten</b>	11,7	11,7	12,4	9,4
<b>Aufstiegsorientierte</b>	16,9	17,3	14,5	16,8
<b>Hedonisten</b>	6,8	7,1	4,1	10,2
<b>Traditionelle</b>	18,9	18,3	23,8	12,2
<b>Heimzentrierte</b>	17,6	17,3	19,7	17,1
<b>Unterhaltungssuch.</b>	5,3	5,3	4,6	7,7

(vgl. Otte 2019, Teststudie 2384 (West), 453 (Ost), 973 (Berlin), gelb = vergleichsw. hohe Abweichungen)

# Berliner Lebensstil-Teststudie: erste Ergebnisse

---

## Empirische Zusammenhänge mit dem Einkommen, Bildung, Alter:

- Ausstattungsniveau steigt bei höheren Einkommen ( $r = 0.40$ ) + Bildung ( $r = 0.28$ )
- Ausstattungsniveau nimmt mit steigendem Alter zu ( $r = 0.17$ )
- Mit steigendem Alter eher biografisch geschlossener, traditionaler Pol auf der Zeitlichkeitsachse ( $r = -0.22$ )
- Je höher formale Schul- und Hochschulbildung, umso moderner, biografisch offener fällt Lebensführung aus ( $r = 0.24$ )
- Ausnahmen: Ausstattungsniveau in Ostdeutschland gleich abhängig von höherem Alter + Bildung ( $r = 0.33$ ), in Berlin unabhängig vom Alter ( $r = 0.04$ )

# Berliner Teststudie: erste Ergebnisse

Bestätigung der erwarteten Lagerungen der Schemata nach Schulze (in %):

		Zeitlichkeit der Lebensführung		
		Traditional/biografische Schließung	Teilmodern/biografische Konsolidierung	Modern/biografische Offenheit
Ausstattungs- niveau	Gehoben	<u>Konservativ Gehobene</u> Hochkultur: 3,4 Spannung: 3,6 Trivial: 2,5	<u>Liberal Gehobene</u> Hochkultur: 3,4 Spannung: 3,8 Trivial: 2,3	<u>Reflexive</u> Hochkultur: 3,4 Spannung: 3,9 Trivial: 1,9
	Mittel	<u>Konventionalisten</u> Hochkultur: 2,9 Spannung: 3,7 Trivial: 2,7	<u>Aufstiegsorientierte</u> Hochkultur: 2,9 Spannung: 3,8 Trivial: 2,4	<u>Hedonisten</u> Hochkultur: 3,1 Spannung: 3,9 Trivial: 2,1
	Niedrig	<u>Traditionelle</u> Hochkultur: 2,5 Spannung: 3,8 Trivial: 2,7	<u>Heimzentrierte</u> Hochkultur: 2,4 Spannung: 3,8 Trivial: 2,3	<u>Unterhaltungssuchende</u> Hochkultur: 2,4 Spannung: 3,7 Trivial: 2,2

(vgl. Otte 2019, Teststudie n = 3.007, Hochkulturschema (Klassische Musik & Oper); Spannungsschema (Rock & Pop); Trivialschema (Schlager & Volksmusik). Angegeben sind typenspezifische Mittelwerte auf einer Skala von 1 („gefällt mir gar nicht“) bis 5 („gefällt mir sehr gut“), markiert die Top-Werte)

# Berliner Teststudie: erste Ergebnisse

Aktivitätsniveau steigt mit dem Ausstattungsniveau und Modernität (in %):

		Zeitlichkeit der Lebensführung		
		Traditional/ biogr. Schließung	Teilmodern/ biogr. Konsolidierung	Modern/ biogr. Offenheit
Ausstattungs- niveau	Gehoben	<u>Konservativ Gehobene</u> Sprechtheater: 48 Musical: 47	<u>Liberal Gehobene</u> Sprechtheater: 55 Musical: 51	<u>Reflexive</u> Sprechtheater: 61 Musical: 51
	Mittel	<u>Konventionalisten</u> Sprechtheater: 34 Musical: 40	<u>Aufstiegsorientierte</u> Sprechtheater: 44 Musical: 44	<u>Hedonisten</u> Sprechtheater: 55 Musical: 45
	Niedrig	<u>Traditionelle</u> Sprechtheater: 18 Musical: 27	<u>Heimzentrierte</u> Sprechtheater: 23 Musical: 22	<u>Unterhaltungssuchende</u> Sprechtheater: 31 Musical: 18

(vgl. Otte 2019, Teststudie n = 3.007, Anteil eines Lebensführungstypus innerhalb der letzten 12 Monate die jeweiligen Kulturangebote mindestens einmal genutzt hat, farblich markiert die Top 5)



# Aktualisierte Lebensstile von Otte in der Kulturmanagementforschung

---

## Nutzen der Lebensstiltypologie, bspw.:

- Verständnis von Kulturnutzung/Nicht-Nutzung Bevölkerung
- Abgleich Besucher/innen vs. Bevölkerung (kulturelle Teilhabe)
- Abgleich Besucher/innen andere Konsumentengruppen
- Aufzeigen von Veränderungen innerhalb der Besucherschaft
- Basis für Zielgruppenbildung

# Kontakt

---

## Dr. Vera Allmanritter

Wissenschaftliche Projektleitung

Forschungsprojekt zur Publikumserweiterung in Berliner Kultureinrichtungen mit dem Schwerpunktthema „Kulturelle Teilhabe von Nicht-Besuchern“ („Nicht-Besucher-Studie“), 2018 – 2022

Durchgeführt in Kooperation von visitBerlin/Institut für Museumsforschung, gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa Berlin

[vera.allmanritter@visitberlin.de](mailto:vera.allmanritter@visitberlin.de); [info@allmanritter.de](mailto:info@allmanritter.de)  
[www.allmanritter.de](http://www.allmanritter.de)

---